

Sohlenpinn (*zuqlənpɪn*) M. 'Holzstift zum Befestigen der Sohle' [Rho.]. Vgl. *Sohlnagel*.

Sohlplatte F. = *Pflugshaupt* (s. d.) [Weidenhsn.-Bi; auch Holzhsn. b. Gladenb.-Bi?]. Vgl. *Sohle* 2.

Sohlleder s. *Sohl(en)leder*.

Sohlnagel (*zuqlnāyəl*) M. 'Eisennagel zum Befestigen der Sohle' [Rho.]. Vgl. *Sohlenpinn*.

Sohn M. 1. Wie schd. 'Sohn'. Zwar bekannt, aber wenig gebräuchlich. Das Üblichere ist *Junge* oder *Bube* (s. d.). Zu *S.* (als gehobenerem Ausdruck?) neben 10 beiden in Wl und Nachbarschaft s. Anm. Auffällig *S.* als älterer Ausdruck gegenüber jüngerem *Bube* in Nst. (s. Anm.). — 2. *der verlorene S.* 'eiserner Ofen mit vortretender Platte' [Westerwald: s. Rehorn, *Der Westerwald*, 1912, S. 272]. *Seine Vorderseite zeigte in Relief die biblische Szene von der Heimkehr des verlorenen Sohnes* (ebd. Vgl. auch E. Heyn, *Der Westerwald* usw., 1893, S. 216).

Formen: *sōn*, Pl. *sēn* Hiersfd.; *sū*, Pl. *sē* Eschr.; *sū*, Pl. *sī* Großen-Buseck-Gi; *sū* Gelnhsn.; *sū* Wiss.; *zun*, Pl. *zūna* Rho. — Zu *S.* im Kr. Wetzlar usw. s. Wenzel, *Wortatlas des Kr. Wetzlar*, § 39 und Karte, zu *S./Bube* in Nst. s. Stroh, *Probleme neuerer Mda.forschg.* 1928, S. 57. — Vgl. C. 789 und *Rheinisches Wbch.* bei S. 1 und 2b,

Sohnsfrau F. * 'Schwiegertochter' [veraltet neben *Schwiegertochter* in Weidenhsn.-Bi]. Vgl. C. 756.

Unsere Synonymik für 'Schwiegertochter' s. bei *Schwieger-tochter*. — Die 496, 34ff. erwähnte Arbeit nennt auf S. 84 aus unserm Gebiet *S.* noch für Eckartshsn.-Bü. — Vgl. auch 536, 19—21.

sohren (V. 386) s. *soren*.

Soilois-che s. *Zeitlose*.

Soine, soinen s. *Säge, sägen*.

Söjje s. *Sau*.

söken s. *suchen*.

Solaröl (Tonsilbe?) N. 'Petroleum' [Schm]. In Klischmd. neben *Steinöl*. Vgl. *Petróleum*.

solch 1. In schd. Sinne nicht oder [Wiss.] kaum gebräuchlich. Statt dessen *so ein* (s. *so*). — 2. Zur Steigerung „in gefühlsbetonten Sätzen“ [Obeb.], also 'so groß', 'so stark', 'so viel' u. ä. [Bernsburg-Al Zi Fu Neukchn.-Hü He Obeb.]. *In selche* 'ein so großer, strammer' *Kä(r)l* [Lhsn.]. *Es äs en selcher* 'so tiefer' *Drück!* [Obeb.]. *Ein sillich* 'besonders gut entwickeltes' *Kind* [Neukchn.]. *So selches* 'so viel' *Aowest* 'Obst' [Gershsn.-He]. *Ech hān s.es müssen* 'soviel Schweres müssen' *derchmachen* [Obeb.]. Auch als Adv. *Sich sillig machen* * 'gut ansetzen, gedeihen' (von Pflanzen) [Neukchn.]. — 3. * 'sehr' [Eschr. Eudf.-Al], z. B. *So e selch brāāv* 'ungewöhnlich folgsames' *Keand*, auch (*Er sagte*) *es det'n āwer so selch raue* 'so sehr reuen' [Eschr.]. Vgl. *solches* und *sehr* 1.

Formen: *solʒər* Wiss., *silcher* Cass. 'solcher'; *selʒ* Eschr. Obeb.; *sillich* Neukchn; *zūlk* (< as. *sulik*) Rho. — Der Beleg für Eudf. entstammt der handschriftl. Karte *sehr* (Satz 29) des Sprachatlas des Deutschen Reichs. — Vgl. C. 783, V. 407, Hertel 229, *Rheinisches Wbch.* 8, 189 sowie Schweizer. *Idiot.* 7, das Sp. 788f. Entsprechungen zu s. 2 f. bringt. — Vgl. *sotan*.

Sölehen N. ? 'aus handgewebtem Leinen hergestellte, meist blau gefärbte Männerjacke' [Unnau-Ow].

Aus dem in Nassau für 'Männerjacke' bezeugten *Kamisölchen* (s. *Kamisöl*) gekürzt?

solches * 'sehr' [Zi Gershsn.-He Ro]. (*Der*) *äs s. rich* 'reich' [Steina-Zi], *sälches güť* 'gut' [Lhsn.], *Hä es s. gluk* 'klug' [Obeb.]. In Obeb. weit seltener als in dessen

Nachbarort Sterkelshsn.-Ro und daher in Obeb. gern benutzt, um sich über die Sterkelshäuser lustig zu machen. Vgl. *solch* 3.

Formen: nur -e- und -e-.

solchesmal (*selʒəs*) 'oftmals' [Zi].

Soldát, Soldáte M. 1. Wie schd. 'Soldat'. *Soldádeche* abschätzig für einen kleinen schwächtigen Soldaten, der von den andern ungünstig absticht [Gelnhsn.]. Eine Rda. s. bei *Getrommel*. Reimchen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, *Die S.n sillen nach Leun* 'Leun-Wl' usw. [Odersb.-Ol]. Welches ist der Unterschied zwischen einem *S.n* und einem Kornhalm? *Eert* 'erst' *ledet e* 'lädt er', *dann schießt e*, *Eert schießt e*, *dann ledet e* [Affoldern-Ed]. — 2. „Goldkäfer“ (d. i. sachlich?) [Ballersb.-Di].

Formen: *soldʔd* Wiss.; *soldʔd* Nst.; *soldʔd*, Dim. *soldéédʒə* (aber *soldʔdʒəs*: s. *Soldátchens*) Gelnhsn.; *saldʔd* Atzenhn. -Al; *zaldʔta* Rho. — Vgl. *Rheinisches Wbch.* 8, 189ff.

Soldátchens, -dátchens Nur in *S. spielen* 'Soldaten spielen' [Nst. Di Han. Gelnhsn. Großen-Linden-Gi Zi und sicher öfter].

Formen: außer in Zi umlautlos. — Zu *S.* neben dem Dim. *Soldátche* s. Z. 16f. — Vgl. *Rheinisches Wbch.* 8, 190, 12f.

Soldatenarbeit F. ? ohne Bedeutungsangabe [Wetzl.].

Soldatenblume G. ? 1. 'Wucherblume (*Chrysanthemum leucanthemum*)' [Gondsroth-Ge]. — 2. * 'Gänseblume (*Bellis perennis*)' und 'Wucherblume (*Chrysanthemum leucanthemum*)' [Nach Volk und Scholle 1929, S. 377 „hier und da“ (in Hessen? in der Wett.?)].

Zu 2: Orakelpflanzen (s. a. a. O. S. 377); in den Abzählreimen von Chrys. leucanth. begegnet auch der „Soldat“ (Marzell. *Wbch.* der deutschen Pflanzennamen 1, 967).

Soldatengaul M. 'Kavalleriepferd' [Wsl.].

Soldátenkappe (*soldʔdəkəp* Wiss.) F. 'Soldatenmütze'. *S.n* trugen früher die Kirmesmusikanten [Wiss. Dafür auch *Soldatenmützen*], trugen (oder tragen) alle Burschen auf dem *Bierwagen* (s. d.) und dessen Vorreiter, auch die ungedienten [Schwalm].

Soldátenmütze (*soldʔdəmudʒ* Wiss.) s. *Soldatenkappe*. **Söle** F. 'konzentrierte Salzlösung, mit der das einzupökende Fleisch übergossen wird' [Hhsn. Ihringshsn.-Ca; auch Zierenbg.-Wo Röhrenfurth-Me?]. Sobald die *S.* mit dem Fleisch zusammengebracht ist, heißt sie *Sulper* [Hhsn. Ihringshsn. Vgl. 2, 13, 14ff.]

Formen: *sēl* Hhsn.; *Söhle* Zierenbg. — Vgl. Schambach 201f.

sollen 1. Wie schd. 'verpflichtet sein' u. ä. *De Bām sinn se* (die Holzfäller) *awer ach vonannerseje* [Wallau-Bi]. *Wat sall ich noch mihner* 'mehr' *doe?* [Ruppach-We]. *Bann soll ich komme?* [Steina-Zi]. *Se soen kaan Schnaps saufe* usw. s. 569, 64f. — Auch abgeblaßt. *Mer sellt dāch maane* 'meinen' [Han.]. *Dat heste auer* 'aber' *herno sonne seh* 'sehen sollen' [Hof-Ow]. *Wat sal dat dann?* [Schenkelbg.-Uw]. *Sast auk Danzig hawen* usw. s. *Danzig*. S. ferner 2, 812, 62ff. — In Verwünschungen. (*Wenn du das tust*) *dann sollst de māl seh* [Großen-Linden-Gi]. *Du satt verrecken, Das Verrecken sollst du kriegen!* s. *verrecken*. *De Schwärenot säll dich holl!* s. *Schwer(e)nót*. *Der Teufel soll dich langen* (holen, kriegen, frikassieren)! s. *Teufel*. — 2. Abweichend vom Schd. in futurischem Sinn. *Ich sall* 'werde' *ihm helfe, wenn er hamm kömmt!* [Holler-Uw]. *Ich sall ach* 'werde euch (helfen)' *met dem Fauer spille* (Drohung zu Kindern) [Mtb.].